

PRESSEINFORMATION

Startschuss für den 25. Innovationspreis Burgenland

- Wirtschaft Burgenland und Wirtschaftskammer Burgenland zeichnen heuer zum 25. Mal die innovativsten Projekte des Landes mit dem Innovationspreis Burgenland aus.
- Zur Jubiläums-Preisverleihung haben wir die Rolle der InnovationsbotschafterInnen neu geschaffen.
- Ehemalige Preisträger wie Stefan Tasch und Ernst Peischl berichten warum sich die Einreichung beim Innovationspreis Burgenland auszahlt.
- Innovationsmanager Michael Sedlak präsentiert die Einreichkriterien.

Eisenstadt, 13. Juni 2019. Für die Wirtschaft Burgenland ist es ein besonderes Jahr - unser Unternehmen wird heuer 25 Jahre alt und der Innovationspreis Burgenland wird zum 25. Mal verliehen. Mit dem heutigen Tag geben wir den Startschuss für die Bewerbung für den Innovationspreis Burgenland. Unser Ziel ist es, auch heuer wieder möglichst viele burgenländische Unternehmen mit ihren innovativen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen am 6. November vor den Vorhang zu holen.

Warum setzt sich die Wirtschaft Burgenland so für das Thema Innovation ein? „Die Wirtschaft Burgenland hat als Förderagentur des Landes Burgenland im Vorjahr über 550 Förderanträge bewilligt und dabei ein Fördervolumen von über 30 Mio. Euro an die Unternehmen ausbezahlt, was wiederum Investitionen in Höhe von 194 Mio. Euro ausgelöst hat. Diese Zahlen zeigen, welche Bedeutung das Thema Wirtschaftsförderung für unsere Unternehmen hat. Ein Teil davon, 17 Projekte an der Zahl, sind aus der Förderschiene „Innovative Projekte“ und „Forschung und Entwicklung“. Dass auch die Europäische Union das Thema Innovation als weiterhin wichtig ansieht, zeigt sich bei der Dotierung von Horizon Europe, dem Forschungs- und Innovationsprogramm der EU für 2021 bis 2027, wo Mittel in der Höhe von 100 Mrd. Euro vorgesehen sind. Diese Summen sind im Burgenland nicht vorhanden, jedoch kann für innovative Unternehmen eine Förderquote von bis zu 50 % der Projektkosten bei innovativen Entwicklungen als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt werden. Damit können neue Produkte und Dienstleistungen auf den Markt gebracht werden, die nicht nur hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen bzw. sichern, sondern das sind auch jene Projekte, die wir beim Innovationspreis Burgenland vor den Vorhang holen wollen. Das sind jene Projekte, die hoffentlich auch beim Staatspreis Innovation das Burgenland repräsentieren können“, informiert Mag. **Harald Zagiczek**, Geschäftsführer der Wirtschaft Burgenland.

„Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Burgenland ist die Wirtschaft Burgenland der Veranstalter des Innovationspreis Burgenland. Für unseren Jubiläums-Innovationspreis haben wir uns heuer etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Denn ein Innovationspreis muss sich selbst auch innovativ präsentieren und neue Wege aufzeigen. Wir haben heuer die Rolle der Innovationsbotschafter ins Leben gerufen. Damit zeichnen wir einerseits Personen aus, die im Laufe der Geschichte des Innovationspreis Burgenland große Erfolge erzielt haben, die zugleich aber auch als Vorbilder für die UnternehmerInnen im Burgenland dienen sollen. Zwei

dieser InnovationsbotschafterInnen möchten wir Ihnen heute präsentieren: Der letztjährige Gewinner des Innovationspreis Burgenland, Ernst Peischl (GF Peischl Fahrzeugbau GmbH) und der bisher einzige Gewinner des Staatspreis Innovation im Jahr 2008, Stefan Tasch (GF Lumitech GmbH). Wir haben auch unsere Fachjury erweitert. Zu den bisherigen Mitgliedern wie Dir.-Stv. Harald Schermann (WK-Burgenland), ORF Burgenland-Chefredakteur Walter Schneeberger, Christian Büll (FH Burgenland), Karin Hofmann (TU Wien), gesellt sich heuer auch Marcus Keding (Forschungsbeauftragter), Harald Polak (FFG, stv. Leiter der Basisprogramme) sowie der Investor und Windpark-Betreiber Lukas Püspök dazu.

Wenn man auf die ersten 24 Ausgaben des Innovationspreis Burgenland zurückblickt – der erste wurde 1994 an die heutige Firma GUTTOMAT verliehen -, dann sind das in Summe 480 eingereichte Projekte, die die Vielfalt der Innovation im Burgenland darstellen. Schaut man auf die Statistik, dann ist die Firma MED Trust aus Marz mit bisher 9 Einreichungen, darunter auch 2 Auszeichnungen, das aktivste Unternehmen. Bei den Gesamtsiegen hat Tridonic Jennersdorf als bisher einziges Unternehmen 2 Mal gewonnen. HERZ Energietechnik und Isosport Verbundbauteile haben mit je 5 Kategoriensiegen oder Auszeichnungen die meisten Erfolge gefeiert“, so Zagiczek weiter.

„Naturgemäß sind Innovationen aus verschiedenen Bereichen sehr schwer zu vergleichen. Der Innovationspreis als Oscar der innovativen Wirtschaft, der von einer renommierten Jury vergeben wird, ist insofern für uns Unternehmen und natürlich auch für unsere MitarbeiterInnen ein absoluter Motivator und eine Herausforderung. In diesem Sinne darf ich mich auch im Namen der Wirtschaft bei der Wirtschaft Burgenland, namentlich beim Geschäftsführer Harry Zagiczek und Innovationsmanager DI Sedlak, herzlich für die intensiven Bemühungen und das einladen der Firmen zur Teilnahme an diesem Innovationspreis bedanken. Dass der Innovationspreis auch wirtschaftlich für Unternehmen von hoher Relevanz ist kann ich als Geschäftsführer bzw. Miteigentümer von zweien LED Firmen aus Jennersdorf, die den burgenländischen Innovationspreis gewonnen haben, namentlich Tridonic und LUMITECH, nur bekräftigen. Der Innovationspreis hilft dem Unternehmen sein Image zu kräftigen und trägt damit zur Markenbildung des Unternehmens bei. Natürlich steht der Gewinn des Staatspreises mit LUMITECH 2007 noch eine Stufe höher und der Gewinn des Staatspreises für das Burgenland im nationalen Contest in der Aula der Wissenschaften stellt ein absolutes Highlight in unserer Firmengeschichte dar, speziell da dieser Staatspreis für die PI-LED Technologie gewonnen wurde. Die PI-LED Technologie ist auch nach über zehn Jahren seit der Erfindung und Patentierung, die wohl beste Technologie im Bereich des dynamischen LED Lichtes, welche gesundes Licht zum Wohle des Menschen ermöglicht. Dies wird durch zahlreiche aktuelle Marktstudien sowie aktuelle Lizenzvergaben und viele internationale Top-Unternehmen aus der Branche belegt. Zufällig ergibt sich die Situation, dass gerade heute auch wieder eine Presseaussendung über einen neuen renommierten Lizenznehmer gemacht wird. Natürlich streben auch wir ständig danach besser zu werden und investieren pro Jahr 15-20 % unseres Umsatzes in F&E. Dies ermöglicht uns jedes Jahr innovative Produkte auf den Markt zu bringen. Daher lassen wir uns die Gelegenheit nicht nehmen auch dieses Jahr beim Innovationspreis mitzuwirken. Und zwar mit einer sehr innovativen linearen Leuchte - der Flex Serie, die ermöglicht, das Wachstum verschiedenster Pflanzen deutlich zu optimieren. Übrigens vertreiben wir dieses Produkt über unsere Joint Venture Tochter SANlight Solution.“, so **Dr. Stefan Tasch**, CEO von LUMITECH.

„Erfahren haben wir von dem Innovationspreis von der Wirtschaft Burgenland, die uns persönlich kontaktiert hat. Aus eigener Erfahrung kann ich Ihnen sagen, dass sich die Einreichung beim Innovationspreis auf alle Fälle lohnt. Wir haben nicht nur den Hauptpreis 2018 mit dem kranbarem Schubboden-Sattelaufleger gewonnen und nach Stegersbach geholt, sondern auch jede Menge Öffentlichkeitsarbeit erfahren. Bereits im Vorfeld der Preisverleihung wurde unsere Innovation mittels Video auf der BVZ Website für ein Publikumsvoting der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Profi-Video, welches im Rahmen der Preisverleihung gezeigt wurde, sowie die Pressefotos konnten wir für unsere Marketingaktivitäten perfekt einsetzen. Plötzlich war die Peischl Fahrzeugbau GmbH in aller Munde. Sehr viele Geschäftspartner, Freunde und Bekannte haben mich auf diesen Gewinn angesprochen und auch für die MitarbeiterInnen war es eine große Auszeichnung für ihre tägliche Arbeit. Vor lauter Freude über den Gewinn dieses Preises, wollten wir auch jemand anderen eine Freude machen und haben das Preisgeld in Höhe von 5.000 verdoppelt und für einen guten Zweck gespendet. Natürlich war die Teilnahme am Staatspreis Innovation die Krönung, auch wenn wir dort leider nicht gewonnen haben ist es schon eine große Anerkennung mit dabei gewesen sein zu dürfen“, ist **Geschäftsführer Ernst Peischl** überzeugt.

„Ich bin in der Wirtschaft Burgenland als Innovationsmanager der Ansprechpartner für innovative Unternehmen - ob sie beim Innovationspreis Burgenland einreichen oder ob sie Förderungen beantragen wollen. Beim Innovationspreis ist meine Funktion die Unterstützung der Unternehmen bei der Einreichung sowie den begleitenden Maßnahmen.

Bevor es zum heurigen Innovationspreis Burgenland geht, möchte auch ich kurz Rückschau halten – unter den 480 Projekten sind natürlich auch einige dabei, die aus heutiger Sicht nicht mehr relevant wären, weil die Technik sich stark weiterentwickelt hat. Aber auch Projekte, die bis heute Bestand haben – wie z.B. das BKF, das 1995 als „Fernsehen, mit Homecomputern produziert“ eingereicht wurde. 2000 wurde ein System für die Webseiten-Produktion eingereicht („ohne technische Vorkenntnisse, ohne zusätzliche Kosten“), was beim heutigen Stand der Technik auf jedem Handy mittels App machbar ist. Aber auch ein Gastro-Reservierungs-System aus dem Jahr 2000, wo die Lokale eine Bestätigung via Fax erhalten, klingt im Jahr 2019 schon sehr veraltet. Nicht alle Projekte haben gleich die Würdigung erhalten, die sie später am Markt erreichen konnten. Das Registrierkassensystem ready2order wurde 2013 von 2 jungen Studenten in Purbach entwickelt und nahm 2014 teil. Mittlerweile sitzt das Unternehmen in Wien, hat über 40 MitarbeiterInnen und über 3.000 Kunden in der DACH-Region. Ein Beispiel wäre noch das PVSS-II System, das 1996 vom damaligen Kleinstunternehmen ETM eingereicht wurde – und das heute immer noch Basis ist für die Prozessleitsysteme der ETM professional gmbh, die unter anderem die U-Bahn in New York steuert oder beim CERN Teilchenbeschleuniger eingesetzt wird.

Der Einreichprozess ist ganz einfach: Zunächst gilt es den Check zu machen, ob ihr Unternehmen und ihr Projekt die Mindest-Kriterien erfüllt. Der Standort des Unternehmens und die Entwicklung der Innovation müssen im Burgenland sein sowie sollte und diese bereits am Markt eingeführt sein. Danach wird beim Ausfüllen des Fragebogens Hilfestellung geboten – in Hinblick auf die Verständlichkeit der Texte. Der ausgefüllte und per Email eingesandte Fragebogen wird nochmals genauestens überprüft und alle Informationen für die Fachjury aufbereitet. Kleiner Tipp: Aussagekräftige Zusatzinfos wie Videos, Zeitungsartikel, Beschreibungen bzw. Belegexemplare sind immer gerne gesehen bzw. werden immer gerne getestet“, so **Innovationsmanager Michael Sedlak**.

Einreichung:

Alle Infos, das Formular und die Kontaktdaten finden Sie unter www.innovationspreis-burgenland.at bzw. werden Sie Mitglied in unserer Facebook-Gruppe unter www.facebook.com/groups/innovationspreisburgenland und tauschen Sie sich mit anderen UnternehmerInnen aus.

Die Einreichfrist endet heuer am 13. September 2019.

Ansprechpartner:

Innovationsmanager Michael Sedlak

Tel.: 05/9010-2124

eMail: michael.sedlak@wirtschaft-burgenland.at

Über die Wirtschaft Burgenland

Die Wettbewerbsfähigkeit burgenländischer Unternehmen und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes sind zentrale Anliegen der Wirtschaft Burgenland. Egal, ob es um Wirtschaftsförderungen, Betriebsansiedlungen oder weitere Wirtschaftsdienstleistungen geht, die landeseigene Full-Service Agentur ist seit 25 Jahren verlässlicher Partner der burgenländischen Wirtschaft. Mit dem Innovationspreis Burgenland würdigt sie darüber hinaus die Innovationskraft und das unternehmerische Engagement in der Region.

Rückfragehinweis:

Wirtschaft Burgenland

Silvia Habciczek

Tel.: 05-9010 2121

eMail: silvia.habciczek@wirtschaft-burgenland.at